

30

Friedrich von Gottes gnaden
 vom heyligen römischen römischen kaiserlichen
 Reich zu Ungarn Slavonien Croonen
 zu Österreich zu Steier zu Kärnten und zu Craun
 Graf zu Tyrol etc. etc. Emblichen dem Erwidigen
 Erlichen Bischofen zu Chur unsern Fürsten und
 lieben Anverwandten auch allen seinen
 Rathshausleuten zu dem beizten Saft geredt
 Und den unsern und des Reichs lieben getrewen
 Cosmadasen zu Zoller Haugen und Willhelmen
 zu Montfort Willhelmen und Forgen zu Werden
 berg und Sanagaria und Berhartten zu
 Sonnenberg Grafen Wolhartten Sigmunden
 und Ulrichen freyherrn zu Brandys gebürden
 Marquarten Hannsen Rudolffen und
 Micheln von Empf den Vögten Burgermeistern
 Amman Freien und Gemeinden der Steire
 gegenden und Gerichten Chur Veltsch
 Bludenz Warquarten Werdenberg und
 Wallenstat auch dem sammtlichen zu
 sammtlich in Wallgau Ternenberg und dem
 hundert Breiten Wald dem lantlicher des
 obertheils den Vogten Amman und
 Amptleuten im Fernwald der acht gericht
 im Prechtigen Thafaus in Sangan
 schlamb und im Kerntal Und gemantlich
 allen andern in unsern und des Reichs
 lantgericht zu Landweil in unser und des
 Herzog Österreich Graffschaft
 und Herrschaft zu Veltsch gessen und
 darime geboren gegenwärtigen und
 künftigen Unser gnad und alles gut
 Erwidiger Eder und lieben getrewen
 Als wir dem hochgebornen
 Sigmunden Herzogen zu Österreich
 unsern lieben Vettern und Fürsten das
 obgenet frey lantgericht zu Landweil als
 kaiserlicher kaiser erbedt gefreuet und in
 dem genere und alten besetz und
 herkommen erneuet besetz Und wann
 wir wollen haben das bey seinen gnaden
 freygehen und alten herkommen zu
 handhaben und in seinem gebrauch zu
 führen und zu halten Davon
 ein pfelhen wir euch allen und ewig
 vordem besondt ermittlich und
 rescriptlich gebürende bey emer
 pene Nennlich funffundzwentzig
 tagen goldes in der beuelen
 unser freyheit und Confu
 magonbrief begiffen Dar ir alle
 und vor in sonder den obgenant
 unsern lieben Vettern und Fürsten
 seinen lantlicher und Vrtailpreiser
 zu Landweil bey dem beuelen
 lantgericht gebot in ewig gericht
 seinen Rechten alten herkommen
 und bey Treuteln und Achten
 handhaben halten Und des gericht
 geschworn boten führen führen
 und keinen Richter ober lantgericht
 gebot in ewig gericht
 mit enthalten In keinen fürschub
 noch unsern Vettern und Fürsten
 und seinen Ambtleuten keinen
 ingriff widerwertigkeit besweigung
 hindrung in obemem wey mit
 ein noch das kornem dem
 ewig zettun mit gestatten
 Dan wer oder wasse dar
 darüber tetten Und uns das
 durch unsern vügedachten
 Vettern und Fürsten der
 seinen lantlicher und Amptleut
 fürbradst wurden wir
 gerobt auff ir anrufen die
 vberfahenden und die peen
 in unser freyheit begiffen
 So lassen wir gerucht
 funemen und darime
 vltain als des Reichs
 Recht ist Geben zu der
 Neuenstat mit unser
 kaiserlichen Anhangendem
 In sigel am Wirtuben
 nach sant Michaels tag
 des heiligen Ertrngels
 Nach Cusu gebude
 Vierzehnhundert und
 im funffundsechzigsten
 Unser Reich des kaiserlichen
 im Oechfundzwentzigsten
 Des kaiserthums im
 Vierzehenden Und des
 Nunqu (oben im Sy
 beinden turen)

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18

Jhs Mandatm In Imperator
 Willenbus Quod prout Encllic

19
20



Ad 1465 8. Apr.

Wolfgang Schmitz
Mandate des küniglichen Zehnjahrs

3. 1465. Mitt. von ...
Wolfgang ...



Ad 1465 8. Apr.